

Gemeindechronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **65 (1938)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeindechronik.

Urnäsch

Es gibt auch unter den appenzellischen Gemeinden «weisse Raben». *Urnäsch* hatte im Mai weder Gemeindevahlen vorzunehmen, noch über Sachfragen zu entscheiden. Sie wollen alle noch einmal in dem Ding syn — über allen Wipfeln ist Ruh! Damit will aber nicht behauptet werden, es «laufe» nichts in der Gemeinde. Im Gegenteil: Da wäre einmal die in Fluss gekommene Turnhalle-Frage, die von einigen weitsichtigen Männern aufgegriffen und ins Rollen gebracht wurde. Ein Initiativkomitee nahm die Sache an die Hand, erliess anfangs Mai einen Aufruf zum Bau einer Turnhalle auf freiwilligem Wege. Die bisherigen Turnräumlichkeiten hielten weder praktisch noch gesundheitlich einer Kritik stand. Der Einwohnergemeinde als solcher, die sonst genug Opfer zu tragen hat, konnte der Neubau nicht zugemutet werden. Also wurde ein anderer Weg beschritten und an die Opferwilligkeit der Einwohner appelliert. Und dies nicht umsonst; bereits im Herbst konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass an freiwilligen Beiträgen insgesamt über Fr. 20 000.— aufgebracht worden seien, sodass der Bau unverzüglich vergeben werden konnte. Gegen Ende Oktober grüßte schon das Firstbäumchen des nach den Plänen von Herrn Architekt Waldburger in Schwellbrunn erstellten Neubaus, wobei anerkennend zu erwähnen ist, dass das Holz in der eigenen Gemeinde zu Ehren gezogen wurde. (Die Einweihungsfeier fällt in das kommende Jahr.) — Am Kirchgemeindeabend vom Funkensonntag hielt Herr Pfarrer Dr. A. Maurer von Zürich einen Vortrag über das Thema «Was haben wir an unserer Kirche?» — Im Mittelpunkt der kirchlichen Abendfeier vom Reformationssonntag stand das Referat von Herrn Pfarrer Niederer über den Reformator Huldreich Zwingli. — Am Stephanstag feierte die katholische Missionsstation Urnäsch ihr 25jähriges Bestehen. — Zum Lehrer an der Schule Schönau wurde von 21 Bewerbern Edmund Züst,

von Wolfhalden, Lehrer an einer Taubstummenanstalt in Basel, gewählt. — Herr Lehrer Rudolf Rechsteiner, Dorf, durfte sein 40jähriges Lehrer-Jubiläum begehen. — Der Kleinkinderschulverein veranstaltete zugunsten der Kleinkinderschulkasse auf den Herbstjahrmarkt einen Bazar, der den schönen Betrag von über Fr. 1000.- abwarf. — An Stelle des zum neuen Vorsteher der Armenanstalt Thal gewählten Armenvaters Emil Künzler-Nüesch wählte der Gemeinderat Johs. Alder-Kämpfer, von Urnäsch, Aufseher in der Anstalt Gmünden. — Zu einer würdigen Feier gestaltete sich der «Altlütli-Obed», an dem 160 betagte Personen teilnahmen. — Das Personal der Säntis-Schwebebahn hatte die Freude, eine gemeinsame, stimmungsvolle Weihnachtsfeier auf dem Säntis zubringen zu dürfen. — Am 15. September verunglückte beim Abstieg von der Hochalp in der Dunkelheit der 55jährige Josef Wild tödlich. — Am 21. Februar starb im Patriarchenalter von 80 Jahren Johann Jakob Frehner, Schlipfersegg; den schweren Verletzungen, die er sich im Dienste zugezogen, erlag am 4. April der erst 48jährige Wagenführer der Säntis-Schwebebahn Niklaus Zwingli. (Vgl. App. Ztg. Nr. 58.) Am 3. April folgte ihm im Alter von 64 Jahren der Chef-Elektriker Fritz Isler im Tode nach. Infolge Schlaganfall starb im 71. Altersjahr am 18. Juni Alt-Briefträger Jakob Roth-Früh.

In der Gemeindeabstimmung in *Herisau* wurde die Frage der Vollmachterteilung an den Gemeinderat, den auf ein weiteres Jahr, bis Ende März 1938 im Budget vorgesehenen Lohnabbau vor Ablauf der Jahresfrist aufzuheben, wenn der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit errechnete schweizerische Landesindex der Lebenskosten den Stand von 145 erreichen sollte, gutgeheissen, ebenso die Vorlagen betr. Subvention an die Baukosten des Böschenbachwerkes II. Teil mit Beitragsleistung von Fr. 12 000.— und Subvention von Fr. 21 400 an die Erstellung des projektierten Güterweges Brugg-Stierweid-Einfang. — Nach 37jähriger gewissenhafter Tätigkeit im Dienste der Gemeinde demissionierte aus Gesundheitsrücksichten Herr Sekretär

Herisau

Robert Schläpfer. Zu seinem Nachfolger wurde der II. Kanzlist, Herr Adolf Ramsauer, gewählt, der seinerseits durch Herrn Arthur Knöpfel ersetzt wurde. — Das Bezirkskrankenhaus verpflegte im Berichtsjahre 1154 Patienten; Gesamtzahl der Verpflegungstage: 44 186, Zahl der Operationen: 447. Das von den hinterländischen Gemeinden zu tragende Defizit von Fr. 611.43 steht noch unter demjenigen des Vorjahres. Die verschiedenen Fonds haben eine Erhöhung um Fr. 17 144.50 erfahren. Der Totalbestand der Fonds zur Erweiterung des Krankenhauses betrug am Ende des Jahres Franken 327 899.70. Im kommenden Jahr wird mit dem Umbau begonnen. — Die Arbeitslehrerin im Schulhaus Säge, Frau von Arb, musste gesundheitshalber ihre Lehrtätigkeit aufgeben; ihre Nachfolgerin ist Frl. Klara Dietz, bisher im Saum, die dort ersetzt wurde durch Frl. Lydia Etter. — Nach einer 34jährigen Lehrtätigkeit demissionierte Herr Lehrer Johannes Diem, nach 26jährigem Dienst in der Gemeinde Herr Lehrer Arnold Zellweger, Kreuzweg. Mit der provisorischen Weiterführung der Schule Moos wurde Herr Lehrer Albert Zuber betraut. Die Frage der Aufhebung derselben ist noch pendent. — An die verwaiste Stelle an der Schule Kreuzweg wählte der Gemeinderat Herrn Johannes Solenthaler. — Von seiner Lehrtätigkeit an der Realschule trat Herr Reallehrer Christ. Hätz zufolge seiner Wahl an die Kantonschule Chur zurück; an seine Stelle trat Herr Reallehrer Otto Ochsner, von Tablat. — An die freigewordene Stelle als Armensekretär und Amtsvormund wählte der Gemeinderat aus 19 Bewerbern Herr Gemeindeganzlist Arnold Züst, in Heiden.

Ordinationen junger Geistlicher sind in Herisau eher eine Seltenheit, findet aber einmal eine solche statt, so füllt sich die Kirche. Am 2. Mai wurden zwei Gemeindeglieder, die Herren G. Rohner und M. Flury, feierlich in ihr Amt eingeführt. Die Ordinierten brauchten nicht allzu lange auf eine Pfarrstelle zu warten. Pfarrer Rohner wurde an die durch Wegzug des vieljährigen evangelischen Geistlichen Pfarrer Weigum von Appenzell verwaiste Stelle gewählt, während Pfarrer Flury das

Wort Gottes in Fideris verkündigt. — Die Aufführung der «Jahreszeiten» von Haydn durch den Männerchor «Harmonie» mit dem verstärkten Orchester des Konzertvereins der Stadt St. Gallen in der Kirche, unter der Direktion von Direktor Gustav Haug war für Herisau ein musikalisches Ereignis, ebenso das Adventskonzert, in dessen Mittelpunkt eine Auswahl aus Bachs Weihnachtsoratorien stand. Der Evangelische Kirchenchor wusste mit seiner traditionellen liturgischen Feier bei den Kirchenbesuchern die richtige Weihnachtsstimmung zu pflanzen. — In Angriff genommen wurde der Saalbau Kasino, von dem schon in der letztjährigen Gemeindechronik die Rede war. Der Bau machte gute Fortschritte. — Glücklicherweise vollendet wurde die Korrektur der Industriestrasse in Verbindung mit der Erstellung des rechtsseitigen Trottoirs. Die ganze Anlage macht nun einen vorzüglichen Eindruck. — Sein goldenes Dienstjubiläum feierte Herr J. Rüsch-Ammann als Färber in der Buntpapierfabrik Diem & Oswald. — Auf ebenfalls 50 Jahre treuerfüllter Pflicht durfte der kaufmännische Angestellte Herr Konrad Weiss-Schoch in der Firma Suhner & Co. zurückblicken. — Aber auch Vereine und Institutionen, Feste usw. konnten ihr Jubiläum begehen, so das alte liebe, schöne Herisauer Kinderfest, das seinen 100. Geburtstag beging. Zu einem ergreifenden Erinnerungsakt gestaltete sich die Feier des 100jährigen Jubiläums der Hilfsgesellschaft Herisau, gegründet von Pfarrer Adrian Schiess, dem Vater des ersten Bundeskanzlers der neuen Eidgenossenschaft von 1848, und Schneidermeister Schoch «zur Unterstützung junger Leute, die ein Handwerk lernen wollen.» Dem Geburtstagskinde wurde von wohlgesinnten Einwohnern ein Jubiläumsgeschenk von Fr. 4000. — auf den Tisch gelegt. — Ihr 50jähriges Jubiläum beging die Männerriege des Turnvereins Herisau, ihr 50jähriges die Heilsarmee, die am Anfang auf harten Widerstand in der Bevölkerung gestossen ist, — heute ein überwundener Standpunkt! — Vom Postdienst zurückgetreten ist Herr Postverwalter E. Brenner, der während 40 Jahren der eidg. Post in aller Treue gedient und die Interessen der Postbenützer mit denjenigen der

Verkehrsanstalt und des Landes stets glücklich zu vereinigen verstanden hat. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Postbeamter J. U. Nef ernannt.

Totentafel: Reiche Ernte unter den Gemeindegewohnern hielt Schnitter Tod. Wir nennen hier nur die Bekanntesten unter ihnen. Am 29. März starb im hohen Alter von 82 Jahren Schneidermeister Jean Baumann, ein sangesfroher Mann. Am 7. Mai holte sich der Sensemann noch zwei Vertreter aus dem ehrsamem Handwerkerstand: Schreinermeister Jakob Wipf im 79. Altersjahr, und Alt-Metzgermeister Joh. Jakob Schläpfer im Alter von 76 Jahren. Einem Unglücksfall im Beruf erlag am 19. Juli Chauffeur Johs. Hohl-Sonderegger, der im Alter von erst 52 Jahren stand. (Vgl. Nachruf App. Ztg. Nr. 166.) Nach kurzer Krankheit verschied am 7. August 49jährig Kaufmann Fritz Schiess-Hartmann zur Tuchhalle. (App. Ztg. Nr. 188.) Am 18. November erlosch das Leben des früheren Gastwirtes zur Frohburg, des 74jährigen Karl Näher-Engeler. (App. Ztg. Nr. 272, App. Anz. Nr. 138.) Am 22. November starb nach längerer Krankheit Johannes Rechsteiner in Firma Rechsteiner & Graf.

Schwell
brunn-

Die Gemeindeversammlung von *Schwellbrunn* hatte über ein Initiativbegehren betr. Einführung der geheimen Urnenabstimmung zu entscheiden. Mit 141 Stimmen wurde diese Neuerung gutgeheissen. Damit ist der höchstgelegene Ort im Kanton in die Reihe derjenigen Gemeinden getreten, die für Wahlen und Abstimmungen über Sachfragen das geheime Wahlverfahren anwenden. Eine Ausnahme von der Regel bildet lediglich die Abstimmung über die Jahresrechnung und das Budget, über die auch in Zukunft offen zu entscheiden ist. — Die Kirchengemeindeversammlung hatte einen neuen Messmer zu wählen für den nach 45jährigem Dienste zurückgetretenen Joh. Tribelhorn; die Wahl fiel auf Emil Meier, Coiffeur. — Die Dorferkorporation beschloss die durchgreifende Erneuerung der bestehenden Dorfbeleuchtung im Kostenvoranschlag von rund Fr. 1500.—. Zeichen der Zeit! Die seit einigen Jahren durch die Firma Güttinger & Co. betriebene Näherei, die eine Anzahl Ar-

beiterinnen beschäftigte, ist dem Hauptgeschäft in Basel angegliedert worden und hat deshalb die Fabrikräume am Weiher verlassen. Damit ist eine weitere Verdienstmöglichkeit für die Gemeinde verschwunden. — Abwechslung in das Einerlei des Alltags brachten das Schauturnen des Turnvereins, die Ferienkolonien Thalwil und Adliswil, die vielen Kurgäste während der Sommersaison, die Delegiertenversammlung des kantonalen Musikverbandes und der von den Lesegesellschaften im Winter veranstaltete Huggenberger-Abend. — Am 19. Februar starb im Alter von 53 Jahren Landwirt Jakob Keller im Acker nach fast halbjähriger Krankheit; er gehörte zu den markantesten Bauerngestalten der Gemeinde. (App. Ztg. Nr. 45.) — Am 3. März folgte ihm der 72jährige Alt-Gemeinderat und Alt-Förster Heinrich Alder in Gehren im Tode nach. (App. Ztg. Nr. 55.) — Einer Herzlähmung erlag am 12. September Alt-Kantonsrat Walter Bleiker zur «Harmonie» im 63. Lebensjahre, ein um die Gemeinde verdienter Mann (App. Ztg. Nr. 215.) Am 19. September verschied infolge eines Schlaganfalles im Alter von erst 45 Jahren Metzgermeister Hermann Bösch zum «Löwen». (App. Ztg. Nr. 221.)

Die Maikirchhöri von *Hundwil* stimmte dem Antrag des Gemeinderates auf Ankauf des Alprechts Böheli um die Kaufsumme von Fr. 12 000.— zu. — Nach 36jähriger treuer Wirksamkeit in der Gemeinde trat Herr Lehrer Abraham Leuthold vom Lehramt in den wohlverdienten Ruhestand; aus 21 Bewerbern wählte der Gemeinderat zu seinem Nachfolger Lehramtskandidat Walter Herzig, von Grub, in Wald. — Ende Januar kam aus Bern die Todesnachricht von Alt-Lehrer Johannes Winkler, der im Lehrerheim der schweizerischen Bosset-Müller-Stiftung im Alter von 84 Jahren zur ewigen Ruhe einging. (App. Ztg. Nr. 27.) Am 16. Januar starb die älteste Einwohnerin von Hundwil, Frau Witwe Rosa Bänziger-Krüsi, die ihr Leben auf 94 Jahre gebracht hat. (App. Ztg. Nr. 14.)

Hundwil

Stein: Eine rührige Tätigkeit entfaltete der Verkehrs- und Ortsverschönerungsverein, der nunmehr nur

Stein

noch Verkehrsverein heisst. — An der Jahresversammlung der Freundinnen junger Mädchen und der Frauenhilfe im Kronensaal nahmen zirka 250 Gäste teil; Fräulein Bailly, Bahnhofagentin in Basel, erzählte Erschütterndes aus dem Bahnhofwerk ihrer geistigen Domäne. — Zu Ehren der Kurgäste wurde ein Appenzeller-Abend veranstaltet, der einen fröhlichen Verlauf nahm. — Erstmals wurde in Stein ein Altersabend durchgeführt, zu welchem sich rund 100 alte Leutchen einfanden, deren Erwartungen weit übertroffen wurden. — Im Grunholz sind dank der Zuvorkommenheit einiger Liegenschaftsbesitzer Märzenstern-Reservate geschaffen worden. — Am 5. Juni starb im Horgenbühl Zimmermeister Johs. Bösch im 62. Altersjahre. In der Blindenau verschied im September im Alter von 77 Jahren Jakob Wittmer, einer der Mitgründer des innerrhodischen Landwirtschaftlichen Vereins. (App. Ztg. Nr. 227.) Mitte Dezember legte sich J. J. Stricker zum Sterben hin. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren. Der Gemeinde hat der Verstorbene als Gemeinderat und Richter gedient. (App. Ztg. Nr. 296.)

Schönen-
grund

Die Rechnungskirchhöri in *Schönengrund* beschloss mit grosser Mehrheit, es sei sofort die Installierung eines elektrischen Antriebes der Glocken vorzunehmen. — Eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung hatte sich mit zwei Anträgen zu befassen, von denen der eine Prüfung der Frage verlangte, ob es nicht möglich wäre, die Unterschule mit einem angrenzenden Bezirk einer andern Gemeinde zu verschmelzen, während der zweite Antrag versuchsweise Unterrichtserteilung in allen Klassen nur von *einem* Lehrer einführen wollte. Die Abstimmung ergab Gutheissung des Antrages der Behörden, nach welchem die Lehrstelle an der Unterschule wie bis anhin durch einen Lehrer besetzt wird. — Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte die Bestimmungen, die zwischen 30 Familien des Bezirkes Wald (St. Peterzell) und der Kirchenvorsteherschaft Schönengrund aufgestellt und vom kantonalen Kirchenrat gutgeheissen wurden. — In der Besetzung der Posthalterstelle ist ein Wechsel eingetreten. Der bisherige Inhaber

derselben, Herr Posthalter Berger, siedelte nach Grabs über; an seine Stelle trat Betriebsbeamter Reinhard Künzler, von Walzenhausen, in Zürich. — Schönengrund führte den kantonalen Rotkreuztag durch. — Im 61. Altersjahr starb am 23. Januar Landwirt Jakob Frei, im Hinterdorf, am 10. März im Alter von 74 Jahren Jakob Knaus-Frei, ebenfalls Landwirt, am 12. Oktober Josef Keller, in der Bäregg, im Patriarchenalter von 86 Jahren.

Waldstatt lehnte in der Gemeindeabstimmung durch die Urne das Initiativbegehren auf Erhöhung der Gemeindesubvention an die Arbeitslosenversicherungskassen von 10 auf 20 % mehrheitlich ab. — Herr Pfarrer R. Kurtz trat nach 5jähriger Wirksamkeit in der Gemeinde zurück, um einem Ruf an die Kirchgemeinde Arosa zu folgen. Gesundheitsrücksichten haben den beliebten Seelsorger zu diesem Schritt veranlasst. Sein Nachfolger ist Herr Pfarrer Gottlieb Bucher, bisher Vikar in Arbon. — Die feierliche Installation fand am 18. Juli statt. — Zum neuen Messmer wurde der bisherige Stellvertreter J. U. Preisig-Näf gewählt. — Am Kirchgemeindenachmittag im Bad «Säntisblick» hielt Herr Pfarrer Winkler von Wolfhalden einen Vortrag über das Thema «Kirche und Welt». — Die Musikgesellschaft veranstaltete ein gut besuchtes Kirchenkonzert unter der tüchtigen Leitung von Herrn Musikdirektor O. Bohnsack. — Der erste Versuch zur Einführung einer evangelischen Jugendtagung ist geglückt. — Der Krankenpflegeverein führte einen Wohltätigkeitsbazar durch. — Das Erholungsheim Sonnenhalde für Mutter und Kind kann sich noch nicht selbst erhalten, da in der Vor- und Nachsaison die Besetzung noch ungenügend blieb, sodass die Pflegekosten zu hoch wurden. So ist das Heim immer noch auf die tatkräftige Mithilfe seiner Gönner angewiesen. Das Heim beherbergte im ganzen 117 Frauen und 95 Kinder mit total 3580 Pflagetagen, deren Durchschnittskosten sich auf Fr. 6.40 gegenüber einer Durchschnittseinnahme von Fr. 4.50 für Frauen und Fr. 3.30 bzw. Fr. 2.35 für Kinder belief. — Totentafel: Am 3. Januar trat der Tod als Erlöser an das Schmerzenslager des 73jährigen Messmers Johannes

Waldstatt

Naef. (App. Ztg. Nr. 5.) Am 28. August starb im 47. Altersjahr Ernst Engeli, Mooshalden, Werkmeister, an den schweren Verletzungen, die er bei einem Motorradunfall erlitt. (App. Ztg. Nr. 202.) Mit dem am 6. Dezember infolge Schlaganfalls im 74. Altersjahr verstorbenen Eduard Schiess-Egger verlor Waldstatt seinen ländlichen, schalkhaften Poeten. (App. Ztg. Nr. 289.)

Teufen

Im Altersheim «Alpstein» in *Teufen* waren im Berichtsjahre 29 Personen untergebracht, in der Armenanstalt 59, in der Waisenanstalt 51 Kinder.— Auf Ende des Schuljahres demissionierte Frl. Künzler als Arbeitslehrerin, um an die Arbeitsschule Talhof St. Gallen überzusiedeln; sie wurde ersetzt durch Frl. Wälli. — Der an die st.gallische Stadtschule gewählte Herr Reallehrer Lerch erhielt seinen Nachfolger in Herrn Reallehrer Nef von Gais, bisher Lehrer an der Schweizerschule in Genua. — Die Schülerzahl ist gegenüber dem Vorjahre weiterhin gesunken, nämlich von 400 auf 393. — Für Bekleidung und Ernährung bedürftiger Schulkinder gab die Gemeinde rund Fr. 1000.— aus. — Die Schüler-Einlagenkasse verfügt über eine Reserve von Fr. 8695.41. — Wiederum wurden zirka 300 Kilo Saatkartoffeln an Arbeitslose verteilt, welche über eigenes Land verfügen. — Im Gemeindekrankenhaus wurden total 281 Patienten gepflegt und insgesamt 139 Operationen durchgeführt. — Der Harmoniemusik bewilligte der Gemeinderat für das Jahr 1937 einen ordentlichen Beitrag von Fr. 500.— und als nochmalige ausserordentliche Unterstützung an die erfolgte Umwandlung in eine Harmoniemusik Franken 200.—. — Herr Pfarrer Kölbing folgte nach nur dreijähriger, gesegneter Wirksamkeit in der Gemeinde einem ehrenvollen Ruf nach Basel an die Matthäusgemeinde. Die Ersatzwahl fiel auf Herrn Pfr. Walter Koprio, von Windisch, in Oftringen (Aargau), der am 17. Oktober durch Herrn Kirchenrat Pfr. Diem in sein Amt in Teufen eingesetzt wurde. — Am Kirchgemeindeabend hielt Herr Pfarrer Figi von Wattwil einen Vortrag über das Thema «Glaube und Aberglaube». — Am Elternabend im Schulhaus Hörli referierte Herr Prof. Dr. W. Nef, St. Gallen, über aktuelle Erziehungsprobleme. —

Handänderungen: Das Gasthaus zum «Rössli» in Niederteufen ging um den Kaufpreis von Fr. 50 000.— an Herrn A. Ochsenbein in Grub über, die Speisewirtschaft zur «Sonne» in Niederteufen an Herrn E. Zürcher im Schlättli, die Wirtschaft zur «Waldegg» an Herrn Schlegel in St. Gallen. — Der Skiklub wurde vom Pech verfolgt, indem witterungshalber das Ostschweizerische Skifest gänzlich fallen gelassen werden musste. — Herr Prof. Buser wurde in Anerkennung seiner Verdienste vom Verband schweiz. Erziehungsinstitute zum Ehrenpräsidenten ernannt. —

Totentafel: Am 12. Juni wurde der in der Rekrutenschule erkrankte und verstorbene, im 20. Altersjahr stehende David Hohl in Niederteufen mit militärischen Ehren auf dem Friedhof Teufen beigesetzt. Im Alter von 75 Jahren starb Mitte Juli Alt-Bezirksgerichtspräsident Albert Preisig-Zürcher, früher in Trogen, der in verschiedenen Ämtern, so als Gemeinderichter und Bezirksrichter der Öffentlichkeit gute Dienste geleistet hat. (App. Ldsztg. Nr. 56.) An den Folgen eines Schlaganfalles starb am 13. August im 45. Altersjahr Emil Sutter-Tribelhorn z. «Löwen». Am 5. September wurde Lehrer U. Michael im 58. Altersjahre von seinen schweren Leiden erlöst. Nachdem er als junger Lehrer in Davos-Sertig, Safienplatz und Langwies, hernach im Saien, Urnäsch, gewirkt, kam er im Jahre 1910 an die Schule Bleiche in Teufen, wo er noch 27 Jahre in aller Treue und Gewissenhaftigkeit der Schule gedient hat. (App. Ztg. Nr. 210, «Säntis» Nr. 71.) Aber auch unter den betagten Gemeindevorwohnerinnen hielt der Tod Einkehr. Im März starb im hohen Alter von 92 Jahren Frau Anna Barbara Tobler-Bruderer, am 21. Juni folgte ihr, im 88. Altersjahr, Frau Anna Grubenmann zum «Komediwägeli» im Tode nach.

Die Maiengemeinde in *Bühler* bewilligte einen Kredit bis zu Fr. 10 000.— zu Lasten des Nachsteuer-Reservefonds für in den Jahren 1937/38 allfällig auszuführende Notstandsarbeiten. — Eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Januar genehmigte die drei Anträge betr. Verkauf der alten Orgel, Anschaffung

Bühler

einer neuen im Betrage von Fr. 20 000.—, und Erhöhung der Entnahme aus dem Nachsteuerfonds von Fr. 10 000 auf Fr. 11 000.—. Die Einweihung der neuen Orgel fand Sonntag, den 22. August, verbunden mit einem Kirchenkonzert, statt. Erstellerin der Orgel ist die Firma Th. Kuhn A. G. in Männedorf. — Anfangs April erlag der frühere Lehrer an der kantonalen Handelsschule in Zürich, Hans Strehler, der seit zwei Jahrzehnten alljährlich seine Ferien in Bühler zugebracht und sich kurz vorher in der Gemeinde niedergelassen hatte, einem Herzschlag. (App. Ztg. Nr. 79, App. Anz. Nr. 42, App. Ldsztg. Nr. 28, Anzeigbl. Gais Nr. 27.)

Gais

Die Gemeinde *Gais* hat als neuen Gemeindehauptmann für den zurückgetretenen Herrn H. Kern Herrn Kantonsrat Alfred Hofstetter, Rechtsanwalt, gewählt, welcher damit die Tradition seiner Vorfahren weiterführt. — Die Kirchgemeindeversammlung beschloss die Erstellung einer Zentralheizung im Pfarrhaus. — Anlässlich des Wiederholungskurses, den das Bat. 78 in Gais absolvierte, fand im Mai auf dem Dorfplatz ein Feldgottesdienst statt, an dem Hr. Hauptm. Wolfender die Feldpredigt hielt und auch die Zivilbevölkerung zahlreich vertreten war. — Der Handwerker- und Gewerbeverein beging sein 50jähriges Jubiläum, Herr Lehrer W. Schlegel verfasste auf diesen Anlass hin die Geschichte des Vereins. — Im Mai wurde in Gais das Ferienheim der dänischen Volkshochschule auf der Riesern, im ehemaligen appenzellischen Seminargebäude, feierlich eingeweiht. — Sein goldenes Dienstjubiläum beging der Buchhalter der Firma Eisenhut & Co., Herr Hermann Müller. — Totentafel: Am 1. Mai verschied im hohen Alter von 90 Jahren Alt-Gemeindehauptmann Jakob Unger, der der Gemeinde in verschiedenen Ämtern wertvolle Dienste geleistet hat. (App. Ztg. Nr. 102, Anzeigbl. von Gais Nr. 35.) — Wenige Tage später folgte ihm der 82jährige Landwirt Konrad Lindenmann, Zwislen, (App. Ztg. Nr. 105) im Tode nach, und im 77. Altersjahre der Kaufmann Arnold Preisig-Weiss auf der Buche. (App. Ztg. Nr. 103.) In seinem 81. Lebensjahre ging am 13. Mai Alt-Gemeindehauptmann Daniel Hof-

stetter-Willi, einer der prominentesten Bürger unserer Gemeinde, zur ewigen Ruhe ein. (Vergl. App. Ztg. Nr. 112, App. Anz. Nr. 58, App. Ldsztg. Nr. 40, «Säntis» Nr. 39, Anzeigbl. von Gais Nr. 38 und Nekrolog in diesem Heft.) Am 29. September verschied im Alter von 72 Jahren Gärtnermeister Adam Reichert. (Siehe Anzeigbl. von Gais Nr. 79.)

In *Speicher* auf Vögelinsegg soll ein zweites Denkmal erstehen. Es hat sich hiefür ein kantonales Komitee gebildet mit Herrn Prof. Arnold Eugster an der Spitze. Die Ehrung gilt dem vor 100 Jahren verstorbenen Komponisten unseres Landsgemeindeliedes «Alles Leben strömt aus dir», Landesfähnrich Joh. Heinrich Tobler. Die Gemeinde ist mit gutem Beispiel vorangegangen, indem sie einen Kredit von Fr. 9000.— für die Herrichtung eines Denkmalplatzes mit wuchtigem Mehr beschloss und so sehr nützliche Vorarbeit leistete. — In einem Aufruf gelangte das Denkmalkomitee an die Bevölkerung des Kantons um Spendung freiwilliger Beiträge, er fand ein günstiges Echo. — Aber noch ein drittes Denkmal wollte auf Vögelinsegg errichtet werden. Der Leser höre und staune: Es war beabsichtigt, daselbst ein deutsches Kriegerdenkmal zu erstellen. Die Gemeindebehörde lehnte diese Zumutung glatt ab und handelte damit durchaus im Einverständnis der Bevölkerung.

Speicher

Der Kirchenchor führte eine gutbesuchte Adventfeier durch, die allgemeinen Anklang fand. — Das Jahr 1937 stand im Zeichen von Vereinsjubiläumsfeiern. Der Männerchor «Frohsinn» konnte auf einen 75jährigen Bestand zurückblicken, die Militärschützengesellschaft und die Musikgesellschaft feierten ihren 50. Geburtstag; sie alle begingen ihren festlichen Anlass in schöner, würdiger Weise. — Am 13. März ging die Totenklage durch die Gemeinde: Alt-Oberrichter Jakob Rehsteiner ist nicht mehr! Der treffliche Mann, der der Gemeinde und dem Kanton gute Dieste geleistet hat und auch in Gewerbekreisen hohes Ansehen genoss, erreichte ein Alter von 62 Jahren. Weitblick, solide, geschäftliche Tüchtigkeit, Güte und vaterländische Gesinnung waren

die Hauptzüge seines Charakters. (App. Ldsztg. Nr. 22.) Am 26. Mai starb im hohen Alter von 85 Jahren Alt-Gemeinderat Eduard Zellweger, Dessinateur, der es in Amt und Beruf trotz körperlicher Leiden zu Höchstleistungen gebracht hat und bis ins Greisenalter geistig frisch und klar geblieben ist. (App. Ldsztg. Nr. 44.) Ebenfalls im Monat Mai verschied der Geologe Dr. Hans Jenny-Jakober im schönsten Mannesalter. (Vergl App. Ldsztg. Nr. 40.) Am 4. November ging im 51. Altersjahre der tüchtige Mitarbeiter der Textilindustrie, Fritz Keller, zur ewigen Ruhe ein. (App. Ldsztg. Nr. 90.)

Trogen

Den würdigen Auftakt zum kirchlichen Leben von Trogen bildete am 10. Januar die feierliche Installation von Herrn Pfarrer Böni durch Herrn Kirchenratspräsident Pfarrer Bärlocher von Heiden. — Einen fröhlichen Verlauf nahm das Volks- und Kinderfest im Astwald. Es bildete für die Jugend, die seit 1913 nicht mehr gefestigt hatte, ein besonderes Ereignis. Erstmals wurden die Kinder über Mittag in den Privathäusern einquartiert. — Eines sehr zahlreichen Besuches erfreute sich der von der Kronengesellschaft veranstaltete Vortrag von Herrn Oberstdivisionär Bircher über das Thema: «Was haben wir von einem kommenden Kriege zu erwarten?» — Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen wurde das Skirennen der Kantonsschule durchgeführt. — Die Baukosten für die Badanlage überschritten den Voranschlag um nahezu Fr. 1000.—; sie belaufen sich auf Fr. 18993.—. Die Überschreitung ist zurückzuführen auf die infolge schlechten Untergrundes notwendig gewordene stärkere Fundamentierung und auf Instandstellungsarbeiten an Zugangswegen zum Bad. — Am 16. Juni starb im 75. Lebensjahr Alt-Waisenvater und Alt-Regierungsrat Arnold Schiess. (Vergl. Nekrolog App. Ztg. Nr. 140, App. Ldsztg. Nr. 49/50, App. Anz. Nr. 71/72, «Säntis» Nr. 48 und Nekrolog in diesem Heft.) Am 1. Februar verschied im Alter von fast 70 Jahren ein Auslandschweizer, Adolf Graf, Kaufmann, früher in Spanien, der die letzten Tage seines Lebens in Trogen zugebracht hatte. (Ldsztg. Nr. 11.)

Die Maikirchhöri in *Rehetobel* hatte über eine einzige Sachfrage zu entscheiden, nämlich über die Anschaffung einer Motorspritze, welche Frage mit einem über Erwarten grossen Mehr bejaht wurde. — In Moll gehalten sind die Ausführungen unseres Gewährsmannes von Rehetobel. Er schreibt: Wie gerne würde man in einem Jahresrückblick eine etwas frohere Saite mitklingen hören, als es in den letzten Jahren möglich war. Wenn sich 1937 anfangs in bezug auf die Arbeitsmöglichkeiten in den verschiedenen Branchen noch gut angelassen und zu den schönsten Hoffnungen berechtigt hat, so sahen die letzten drei Monate umso trostloser und düsterer aus. Eine fast unheimliche Stille herrscht im allgemeinen Geschäftsleben. Eine Erleichterung der Bürden der Alten sind die Renten der kantonalen Altersversicherung, sowie die Spenden aus der Bundeshilfe für Witwen und Waisen. Auch an unserer Jugend wird durch die Stiftung «Pro Juventute» viel getan durch Vermittlung von Ferienplätzen und Abgabe von Schülermilch an schwächliche Kinder. — Reiche Ernte hielt Schnitter Tod in der Gemeinde. Am Neujahrstag starb im Alter von 74 Jahren Alt-Gemeinderat Emil Müllhaupt, der bis zu seinem Tode das Amt eines Vermittlers und Zivilstandsbeamten mustergültig versehen und der Gemeinde auch als Richter und Gerichtsaktuar treue Dienste geleistet hat. (Vergl. App. Ztg. Nr. 2, App. Anz. Nr. 2.) Im Patriarchenalter von 93 Jahren verschied am 11. Februar Frau Bertha Schläpfer-Hug, die älteste Einwohnerin, die vor vier Jahren mit ihrem, ihr im Tod vorangegangenen Gatten noch die diamantene Hochzeit gefeiert hatte. (App. Ztg. Nr. 38, App. Anz. Nr. 20.) Am 29. April ging Alt-Glasermeister Johs. Klein im Alter von 74 Jahren zum Feierabend ein. Am 8. Juli wurde Briefträger Hans Kessler-Schenk im 61. Altersjahre von seinem Leiden durch einen sanften Tod erlöst; am 19. August folgte ihm sein Dienstkollege Robert Graf-Bischofberger im Alter von 55 Jahren ins dunkle Reich der Schatten nach.

Rehetobel

Der Bericht aus *Wald* fällt diesmal etwas knapper aus; denn Jahr für Jahr die gleiche Melodie spielen zu

Wald

hören, dürfte die Leser langweilen, und eine froher klingende Tonart will zum Text nicht passen. Der Grundton der Trübung liegt nach wie vor in der Arbeitslosigkeit und ihren drückenden Begleiterscheinungen. Die Kleinbauernsamen empfindet den Ausfall an Verdienst, der ihr seinerzeit aus den Heimindustrien zugeflossen ist, recht schmerzlich. Der Saisonbetrieb, welcher der Gemeinde nebst einer bescheidenen Zahl erwachsener Gäste in verschiedenen Kolonien und privaten Versorgungen an die 400 Ferienkinder brachte, hat sich ebenfalls für manchen Bauersmann wohltuend ausgewirkt. — Die Gemeindeversammlung stimmte der neuen Verordnung über die Feuerpolizei und das Feuerwehrewesen zu. — Zeichen der Zeit! An der konkursrechtlichen Liegenschaftsgant aus dem Nachlasse der erloschenen Firma Schläpfer-Schläpfer im Grunholz wurde das grosse Wohn- und Geschäftshaus, welches für Fr. 65 900.— (mit Zusatz Fr. 111 500.—) versichert war, um Franken 14 100.— losgeschlagen. — Mit einem schlicht-schönen Familienabend, zu der Kirchenvorsteherschaft und Lese-gesellschaft eingeladen hatten, feierte die Gemeinde ihr 250jähriges Kirchenjubiläum. Der Ortspfarrer hielt einen historischen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Dorfkirche. (Siehe: Pfarrer A. Däschers Ausführungen in diesem Hefte.) — Handänderung: Gasthaus und Liegenschaft zur «Tanne» sind um die Kaufsumme von Fr. 40 250.— von Kaminfegermeister Paul Eugster erworben worden. — Am 14. Januar verschied im 54. Altersjahr infolge Unfall beim Holzfällen Albert Schefer, Vater von drei unmündigen Kindern, die erst wenige Wochen vorher ihre Mutter durch den Tod verloren hatten. Am 28. April fiel das Heimwesen des 70jährigen Jakob Schläpfer in der «Hofmühle» einem Brandunglück zum Opfer. Während es den Rettungsmannschaften mit grössten Anstrengungen gelang, die gebrechliche Mutter durch das Fenster zu retten, fand der Vater in den Flammen seinen Tod. — Am 28. Februar starb im 60. Altersjahr Säger Jakob Meier nach langer, schwerer Leidenszeit. (App. Anz. Nr. 28.) In ihrem 55. Lebensjahr verschied die beliebte und geachtete «Schäfli»-

Wirtin, Elisa Meier-Reifler, eine anerkannt tüchtige Haus- und Geschäftsfrau. (App. Ztg. Nr. 58, App. Anz. Nr. 30, App. Ldsztg. Nr. 21.) Im 84. Altersjahr verschied am 16. April Samuel Bänziger, alt Büchsenmacher und Sticker (App. Anz. Nr. 47, App. Ldsztg. Nr. 33.) Am 30. Mai läuteten die Glocken dem 58jährigen Bäckermeister und Gastwirt zur «Rose», Albert Eisenhut, ins Grab. (App. Anz. Nr. 65.)

Der Gemeindegemeindekorrespondent von *Grub* meldet eine weitere Verschlechterung des Fremden- und Kurwesens. Grub Einen Vorstoss zur Durchführung der Grundbuchvermessung gab der Vortrag von Herrn Geometer Bruderer von Herisau, veranstaltet vom Landwirtschaftlichen Verein. — Eine Gruppe Musikliebender aus Au erfreute die Bevölkerung mit einem Abendkonzert; der Kirchenchor Heiden verschönte an einem Maisonntag den Gottesdienst mit einigen dankbar aufgenommenen Liedern; mit einem gediegenen Programm wartete auch das Kurorchester Heiden auf. — Der Gemischte Chor führte unter Mitwirkung von zwei Solisten aus St. Gallen ein Adventskonzert durch. Alle diese Darbietungen haben gezeigt, dass auch in einem kleinen Dorfe Sinn für gute Musik vorhanden ist. — Nach 25jähriger, verdienstvoller Tätigkeit in der Gemeinde trat die Arbeitslehrerin Fräulein Scherrer von ihrem Posten zurück. Als Nachfolgerin wählte der Gemeinderat Frieda Bosshardt in Speicher. — Am 21. Juli starb nach kurzem Krankenlager im 75. Altersjahr Alt-Gemeinderat und Alt-Fuhrhalter Konrad Tobler. (App. Anz. Nr. 135.)

Nachdem in der letztjährigen Gemeindechronik ausführlich über den Kirchenbrand in *Heiden* vom 14. August 1936 berichtet wurde, kann der Chronist diesmal melden, dass der Wiederaufbau des zerstörten Gotteshauses soweit gefördert wurde, dass dessen Einweihung anfangs des Jahres 1938 erfolgen kann. Die Kirche präsentiert sich nun aussen und innen sehr vorteilhaft. Das allgemeine Urteil, auch von auswärtigen Sachverständigen, geht dahin, dass Heiden nun eine der schönsten Kirchen unseres Kantons besitzt. — Erfreulicherweise wurde in der Gemeindeabstimmung der Antrag des Ge- Heiden

meinderates betr. Erstellung eines Trottoirs beim Hotel «Freihof» gutgeheissen. Dieses neue Werk wird dem Dorf und Kurort zur Zierde gereichen. — Ebenso fand der Antrag betr. Verwendung der Zinsen des Reservefonds der aufgehobenen Schulsparkasse für Schülerversicherungszwecke die Genehmigung der Stimmenden. Beschlossen wurde ferner die definitive Aufhebung der Schule Brunnen und der Verkauf des dortigen Schulhauses, sowie die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für Töchter. — Herr Reallehrer Hans Anhorn erhielt einen ehrenvollen Ruf an die Kantonschule in Trogen; der Gemeinderat wählte zu seinem Nachfolger Herrn Reallehrer Hans Steinmann in Teufen. — Handänderungen: Das Neubad, das in den letzten Jahren so oft seinen Besitzer gewechselt, ging an der konkursrechtlichen Gant an Herrn Konrad Tobler in Grub, und von dessen Erbgemeinschaft an Herrn Stationsvorstand K. Tobler in Unter-Embrach, um die Kaufsumme von Fr. 32 883.— über. — Metzgermeister Ernst Graf-Bruderer erwarb das Gasthaus mit Metzgerei zum «Schweizerbund» für Fr. 76 674.70 aus der Konkursmasse. — Die katholische Missionsstation Heiden veranstaltete einen sehr gut besuchten Bazar zugunsten des Orgelbaufonds; er warf einen ansehnlichen Betrag ab. — Am 20. August hat Herr Joh. Jakob Tobler, Alt-Seidenfergger, auf dem Rosenberg, sein 100. Lebensjahr angetreten; möge ihm die Gnade verliehen sein, es auch noch glücklich zu vollenden. — Allgemeinen Anklang bei Einheimischen und Kurgästen fand das in allen Teilen wohlgelungene Waldfest der Bürgermusik, des Kurorchesters und eines Jodlersextettes im Waldpark mit nachfolgendem Volksfest. — Im Sommer beehrte eine Reisegesellschaft aus dem fernen Schweden den Kurort mit seinem Besuche. — Der Männerchor «Harmonie» nahm als Gastverein am st.gallischen Kantonsängerfest teil, wo er ausserordentlich gut abgeschnitten hat. — Freihofgesellschaft und Historisch - antiquarischer Verein wechselten ab mit der Veranstaltung von Vorträgen. Herr Oberleutnant Schwarz aus Bern referierte über die schweizerische Saumkolonne Alpen—Bosporus,

Herr Prof. Dr. Mäder vom Seminar Mariaberg-Rorschach über «Jerimias Gotthelfs Mädchen und Frauen», Herr Dr. G. Felder aus St. Gallen über «Die Burgen des Kantons Appenzell und seiner näheren Umgebung», Herr Prof. Dr. Ad. Guggenbühl, der Herausgeber des «Schweizer-Spiegel» in Zürich, über «Schweizerische Eigenart», und Herr Pfarrer Böni, Trogen, über das Volksbegehren betr. Verbot der Freimaurerei und ähnlicher Vereinigungen. — Das Ferienheim «Paradies» der Stadt Schaffhausen, in Heiden, führte im Berichtsjahre vier Kolonien zu je drei Wochen mit total 218 Kindern durch. — Die Viehversicherung Heiden beging ihr 50-jähriges Jubiläum. — Totentafel: Am 22. Januar beschloss Papa Ruppaner, Alt-Hotelier zur «Linde», sein arbeits- und erfolgreiches Leben, das er auf 82 Jahre gebracht. (App. Ztg. Nr. 19, App. Anz. Nr. 10, App. Landesztg. Nr. 8.) Mit dem am 29. Mai im Alter von 71 Jahren verstorbenen Alt-Gemeinderat Eduard Kübele verlor unsere Gemeinde einen vieljährigen, gewissenhaften Amtsmann, der bis zu seinem Tode als Polizeiverwalter, Zivilstandsbeamter und Sektionschef in treuer Pflichterfüllung seine Ämter verwaltete. (App. Ztg. Nr. 19, App. Anz. Nr. 10, App. Landesztg. Nr. 8.) Mit dem am 1. Oktober zur ewigen Ruhe eingegangenen 93jährigen Alt-Schreinermeister August Seemann verlor der Handwerker- und Gewerbebestand einen seiner würdigsten Veteranen. (App. Ztg. Nr. 235, App. Anz. Nr. 117, App. Ldsztg. Nr. 81.) Am 24. November folgte ihm der 95jährige, zweitälteste Gemeindegewohner, Alt-Zwirnereibesitzer Eduard Tobler, am Kohlplatz, im Tode nach. (App. Ztg. Nr. 278, App. Anz. Nr. 140, App. Landesztg. Nr. 95.) Gleichen Tags ging die Trauerkunde vom Hinschied der edlen Frau Dr. Buff-Rechsteiner durchs Dorf. Wenige Tage nach ihrem 50. Geburtstage ist sie ihrer Familie entrissen worden. (App. Anz. Nr. 140 u. 141.)

Nach ziemlich heftigem Kampf wurde in *Wolfhalden* Wolfhalden die Vorlage betr. den Fonds für verunglückte Feuerwehrmänner unter Dach gebracht. — Zum Abschluss gekommen ist die Grundbucheinführung. — Zur Zierde

gereicht dem schmucken Dorfe das neue Postgebäude und die neugestaltete Parkanlage um das Schlachtdenkmal. — An kirchlichen Ereignissen sind zu erwähnen: das Kirchenkonzert und die vorderländische Tagung der Kirchenvorsteherschaften. — Das Jahr 1937 hat der Gemeinde eine ganze Reihe von Todesfällen gebracht. Es seien hier nur diejenigen Verstorbenen genannt, die zufolge ihrer beruflichen oder amtlichen Tätigkeit allgemein bekannt waren. Am 27. Januar starb infolge Altersbeschwerden im 81. Altersjahr Alt-Gemeindegemeinschreiber und -Gemeindegemeinschreiber Johannes Zellweger. (App. Anz. Nr.13.) Am 30. Juni verschied im 70. Lebensjahr Jakob Lutz-Künzler, Präparator, am Lindenberg, (App. Anz. Nr. 77.) Allgemeine Trauer löste auch der Hinschied von Alt-Kantonsrat Alfred Eugster, Inhaber eines Kolonialwarengeschäftes, aus. Er starb am 19. August im Alter von 61 Jahren. (App. Ztg. Nr. 195, App. Anz. Nr. 99.) Im 77. Lebensjahr verschied Alt-Gemeinderat Johann Alder-Graf, im Schönenbühl, nach einem arbeitsreichen Leben. (App. Anz. Nr. 146.)

Lutzenberg

Unser Gewährsmann aus *Lutzenberg* leitet seinen Bericht wie folgt ein: «Das Jahr 1937 trägt den Stempel der Ruhe und Stille. Der Lokalchronist sucht vergeblich nach Ereignissen von Bedeutung. Die Einwohnerschaft verdient das Zeugnis einer friedlich und tüchtig arbeitenden Bevölkerung, die die Leitung des Gemeinwesens in die Hände einer zuverlässigen Behörde und gewissenhafter Amtsleute gelegt hat.» — Als ein Unikum mag festgehalten werden die zweimalige Stimmengleichheit der beiden vorgeschlagenen Kandidaten bei der Wahl eines Bezirksrichters, aus der dann schliesslich Herr Gemeindegemeinschreiber Paul Herzig als Sieger hervorging. — Das rührige Völklein der Ornithologen, das sich mit Fachkenntnis der Züchtereier und Pflege des Federviehs und der Familie Langohr annimmt, führte eine wohlgelungene Lokalausstellung durch, die allgemeine Beachtung fand. — Das vom Sängerpaaar Frey-Bernhardsgrütter und dem Musikverein durchgeführte Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Arbeitslosen in der Gemeinde hatte einen vollen Erfolg. — Zu den Toten des Jahres,

die auf dem Friedhof in Thal begraben sind, zählt Altmeindehauptmann Emil Tobler. Ein Schlaganfall bereitete dem 66jährigen ein rasches, schmerzloses Ende. Am strahlenden Pfingstmontagnachmittag wurde er zur Ruhe bestattet. (App. Ztg. Nr. 115, App. Anz. Nr. 59.) Als Erlöser trat Mitte November der Tod an das Krankenlager von Alt-Metzgermeister und Hirschenwirt Jakob Niederer, der sein Leben auf 75 Jahre gebracht. (App. Anz. Nr. 136.)

Aus dem vordersten Vorderland, aus *Walzenhausen*, weiss unser Gewährsmann folgendes zu berichten: «Die Saison war befriedigend, der Besuch der Schweizer Gäste bewegt sich stets in aufsteigender Linie. — Die Einwohner wurden nicht sehr oft, von Wohltätigkeitskollekten abgesehen, beansprucht. — Mit grossem Mehr wurde in der Gemeindeabstimmung die Erstellung eines neuen Stalles beim Bürgerheim und der Ankauf einer dazu notwendigen Liegenschaft beschlossen. — Im Schiesswesen ist die Verschmelzung des Militärschützen-, des Feldschützen- und des Infanterieschützenvereins zu *einem* Verein durchgeführt worden, der unter dem Namen Schützengesellschaft Walzenhausen seine Schüsse in die Scheiben pfeffert. — Im Frühjahr hat Herr Pfarrer Held als Nachfolger des nach Seebach weggezogenen Herrn Pfarrer Vogt sein Amt angetreten. — Die Bergprüfungsfahrt Rheineck-Walzenhausen-Lachen vom 27. Juni lockte wiederum Tausende von Zuschauern an. — Hoher Besuch weilte im August im Kurhaus: die Eidgenössische Finanzkommission des Nationalrates, die anderntags zur Besichtigung des Rheindurchstiches weiterfuhr. — Mitten aus der Amtstätigkeit heraus riss der Tod am 15. März den allgemein geachteten Betriebsbeamten Albin Sturzenegger, der der Gemeinde in vielen Ämtern jahrelange treue und wertvolle Dienste geleistet hat. (App. Ztg. Nr. 65, App. Anz. Nr. 33.)

In der Gemeindeabstimmung in *Reute* wurde der Verkauf eines zum Kirchenplatz gehörenden Stückes Boden beschlossen, dagegen das Projekt für die Errichtung einer Schulküche abgelehnt. Der Frauenverein führte im Herbst einen Bazar durch, der den Betrag von

Walzen-
hausen

Reute

Fr. 750.— abwarf. Der Weg zu einer nochmaligen Abstimmung scheint damit gegeben zu sein. — In solenner Weise feierte die Lesegesellschaft ihr 100jähriges Jubiläum. — Am 15. Juni waren 250 Jahre verflossen seit der Grundsteinlegung der Kirche. Auf diesen Anlass hin wurde der Kirchgemeinde von einem ungenannt sein wollenden Gönner ein prächtiges Bild, die Bergpredigt darstellend, geschenkt. Es gereicht dem schlichten Gotteshaus zur Zierde. — Zum erstenmal trat bei der Bundesfeier auch der neugegründete Turnverein auf. — Nach 32jähriger eifriger Tätigkeit trat die Arbeitslehrerin Frau Tischhauser in den wohlverdienten Ruhestand. Sie fand ihre Nachfolgerin in Frl. Helene Kern von Stein. — Hauptmann Hausammann von Teufen sprach vor einer grossen Zuhörerschaft über das aktuelle Thema «Aktiver und passiver Luftschutz». Seine Ausführungen haben gefruchtet; denn als einige Monate später auch in Reute die Verdunkelungsübung durchgeführt wurde, fanden die Kontrollorgane mit wenigen, unbedeutenden Ausnahmen alles in Ordnung. — An der Jahresversammlung des Krankenpflegevereins sprach Herr Lehrer Eberle von Kreuzlingen über «Die Bedeutung der Brotnahrung für Jung und alt». — Im Frauenverein referierte Fräulein Dr. E. Rotten, Saanen, über «Schule und Elternhaus». Der Aufklärung auf dem Gebiete der Bekämpfung des Alkoholismus diente der Film «Der Verbrecher». — Ein mit seltener Heftigkeit wütendes Gewitter machte am 24. Juni die Aufbietung der Feuerwehr notwendig, um das Haus zur Mohrenmühle vor den tosenden Wassern des sonst harmlosen Schlipfbaches zu schützen. — Zwei Erdrutsche richteten ziemlich grossen Schaden an. — Am 20. Februar starb an einer Herzlähmung im Alter von 82 Jahren Alt-Gemeindehauptmann Jakob Bänziger, der der Gemeinde gute Dienste geleistet hat. (App. Ztg. Nr. 47, App. Anz. Nr. 24.)

Dass das «Klima» im Appenzellerland gar nicht so schlimm ist, wie etwa behauptet wird, und dass auch das eheliche Leben oft recht dauerhaft ist, das lehrt uns die Tatsache, dass nicht weniger als 25 Ehepaare — es

mögen zwar ihrer noch mehr sein, solche, die nicht «in die Zeitung kommen» — das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert haben. Dazu kommt ein Dutzend alter Leutchen, die gar ihr diamantenes Ehejubiläum begangen haben. Es sind dies die nachstehend genannten:

Johannes und Babette Lienhard-Rechsteiner, Urnäsch;
Ulrich und Lisette Engler-Frehner, Urnäsch;
Blessner-Zellweger, Gais;
Neerling-Riemschneider, Speicher;
Johs. Frischknecht-Graf, Rehetobel;
J. H. und A. K. Sturzenegger-Bänziger, Wolfhalden;

Den ehrwürdigen Pärchen wünscht der Chronist der Appenzellischen Jahrbücher einen friedsamem, son-nigen Lebensabend.

Das letzte Wort sei dem Dichter eingeräumt:

„Nicht wer am höchsten steht im Leben,
Ist auch der grössten Lieb und Ehre wert.
Der ist's, der dem Berufe hingegeben
In seinem Kreis das höchste Ziel begehrt.
Der durch ein ernstes, pflichtgetreues Streben
Hoch seinen Stand und so sich selber ehrt.
Ein solcher trägt in des Bewusstseins Lohn
Des wahren Wortes schönste Ehrenkron'!“